

Die europäische Vereinigung für Unfallforschung und Unfallanalyse (EVU)

- Die europäische Vereinigung für Unfallforschung und Unfallanalyse (EVU) wurde im Jahre 1991 von dem Unfallanalytiker Prof. Dr. Heinz Burg gegründet, um die Position der Unfallexperten in Europa zu stärken.
- Der erste Jahreskongress der EVU fand in Wien im Jahre 1992 statt. Unsere Jahreskongresse haben sich seit dieser Zeit zu einer wichtigen internationalen Weiterbildungsmöglichkeit für die Unfallexperten entwickelt.



Jahreskongresse der EVU

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1992 Österreich, Wien | 2006 Deutschland, Dresden |
| 1993 Schweiz, Zürich | 2007 Polen, Krakau |
| 1994 Deutschland, Berlin | 2008 Frankreich, Nizza |
| 1995 Ungarn, Budapest | 2009 England, Hinckley |
| 1996 Niederlande, s'Hertogenbosch | 2010 Tschechien, Prag |
| 1997 Slowakei, Bratislava | 2011 Österreich, Graz |
| 1998 Deutschland, Münster | 2012 Rumänien, Brasov |
| 1999 Polen, Krakau | 2013 Italien, Florenz |
| 2000 Deutschland, Berlin | 2014 Dänemark, Kopenhagen |
| 2001 Tschechien, Brünn | 2015 Schottland, Edinburgh |
| 2002 Slowenien, Portoroz | 2016 Slowakei, Bratislava |
| 2003 Schweiz, Zürich | 2017 Niederlande, Haarlem |
| 2004 Ungarn, Budapest | 2018 Kroatien, Dubrovnik |
| 2005 Slowakei, Bratislava | 2019 Spanien, Barcelona |



Vorstellung der EVU (1)

- Die EVU besteht aus einer Dachorganisation mit dem Hauptsitz in Graz und individuellen Ländergruppen.
- Jedes Land in der Welt kann eine Ländergruppe gründen und viele Länder in Europa, aber auch außerhalb von Europa, haben das bereits getan. Länderübergreifende Regionalgruppen sind in Vorbereitung.
- Zur Zeit hat die EVU ca. 1200 Mitglieder und Fachleute aus 35 Ländern weltweit.



Ländergruppen der EVU

 BIH	Bosnien-Herzegowina	 PL	Polen
 DK	Dänemark	 P	Portugal
 D	Deutschland	 RO	Rumänien
 F	Frankreich	 CH	Schweiz
 GR	Griechenland	 SRB	Serbien
 IL	Israel	 SK	Slowakei
 ITAI	ITAI – U.K.	 SI	Slowenien
 I	Italien	 CZ	Tschechien
 HR	Kroatien	 H	Ungarn
 NL	Niederlande	 CY	Zypern
 A	Österreich		



Vorstellung der EVU (2)

- Die EVU veranstaltet jedes Jahr eine Mitgliederversammlung, die immer im Rahmen des Jahreskongresses abgehalten wird.
- Die führenden Organe der EVU sind die Mitgliederversammlung, der geschäftsführende Vorstand und der Präsidialrat.
- Der wissenschaftliche Beirat bereitet die wissenschaftlichen Jahrestagungen vor, bewertet die eingereichten Vortragsangebote und wählt danach die Präsentationen aus.
- Die Arbeitssprache der EVU ist Englisch.



EVU – Vorstandsmitglieder (1)



Prof. DI Dr. techn. Hermann Steffan
Vorstandsvorsitzender, A



Prof. Dr.-Ing. habil. Gustav Kasanicky
Stellvertretender Vorsitzender, SK



EVU - Vorstandsmitglieder (2)



Dipl.-Ing. (TU) Stephan Schal
Schatzmeister, D



Dr. Dipl.-Ing. Michael Weyde
Schriftführer, D

Mitglieder des Präsidialrates (1)



Dipl.-Ing. (TU) Jörg Ahlgrimm
EVU Präsident, D
(DEKRA Unfallanalyse, retired)



Dipl.-Geogr. Jacqueline Lacroix
Deutschland
(Deutscher Verkehrssicherheitsrat, DVR)

Mitglieder des Präsidialrates (2)



Prof. Dr.-Ing. Peter Lugner
Österreich
(University of Vienna)



Dr. Virginio Rivano
Italien
(Studio Tecnico, Florenz)



Ehrenmitglieder des Präsidialrates



Prof. Dr.-Ing. Heinz Burg
Deutschland
(IbB Expertise)



Prof. Dr.-Ing. habil. Christian von Glasner
Deutschland
(Daimler AG, retired)



Sekretariat der EVU-Zentrale



Marianne Wolkerstorfer

Büroleiterin in der EVU-Zentrale Graz, Österreich



Die Ziele der EVU (1)

- **Förderung der Unfallforschung und inhaltliche Verbesserung beim methodischen Vorgehen in der Unfallanalyse.**
- **Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr in Zusammenarbeit mit der Fahrzeug- und Zulieferindustrie.**
- **Durchführung von eigenen Untersuchungen bei wichtigen Sicherheitsfragen, um bei den Diskussionen zur Gesetzgebung für die Fahrzeugsicherheit mit beitragen zu können.**

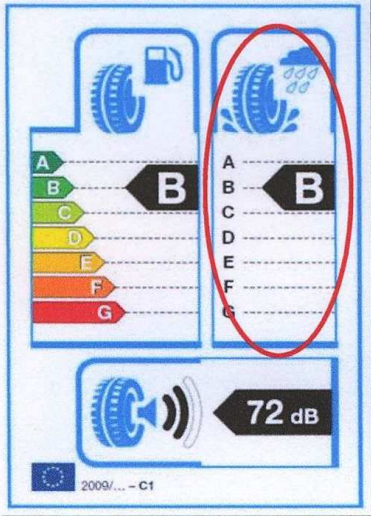


Ziele der EVU (2)

- **Training, permanente Weiterbildung und intensiver Austausch von Wissen sowie Erfahrung in Zusammenarbeit mit gesetzgeberischen und zertifizierenden Institutionen, Technischen Überwachungsorganisationen und Automobil Clubs.**
- **Beiträge zu nationalen und internationalen Arbeitsgruppen des Gesetzgebers (z.B.: UN/ECE in Genf, EU in Brüssel, etc.), zu Fachtagungen und Kongressen.**



ausgewählte Projekte der EVU



Passenger car C1 tyres		Light Truck C2 tyres		Truck & Bus C3 tyres	
G	Wet grip class	G	Wet grip class	G	Wet grip class
$1,55 \leq G$	A	$1,40 \leq G$	A	$1,25 \leq G$	A
$1,40 \leq G \leq 1,54$	B	$1,25 \leq G \leq 1,39$	B	$1,10 \leq G \leq 1,24$	B
$1,25 \leq G \leq 1,39$	C	$1,10 \leq G \leq 1,24$	C	$0,95 \leq G \leq 1,09$	C
Empty	D	Empty	D	$0,80 \leq G \leq 0,94$	D
$1,10 \leq G \leq 1,24$	E	$0,95 \leq G \leq 1,09$	E	$0,65 \leq G \leq 0,79$	E
$G \leq 1,09$	F	$G \leq 0,94$	F	$G \leq 0,64$	F
Empty	G	Empty	G	Empty	G



Ziele der EVU (3)

- **Die EVU unterstützt die internationale Zusammenarbeit bei der Weiterentwicklung von Wissenschaft und Forschung auf den Gebieten der Straßenverkehrssicherheit und der Unfallanalyse.**
- **Die EVU arbeitet mit den internationalen Zertifizierungs- und Prüforganisationen für Unfallanalytiker zusammen und unterstützt dabei auch die weltweite Standardisierung des Berufsprofils der Unfallrekonstrukteure.**



Ziele der EVU (4)

In diesem Zusammenhang ehrt die EVU zusammen mit dem DVR und DEKRA seit 1990 jährlich Fahrzeugingenieure, die sich um die Sicherheit auf unseren Straßen verdient gemacht haben, mit dem Europäischen Sicherheitspreis Nutzfahrzeuge.



Preisträger des Europäischen Sicherheitspreises Nutzfahrzeuge

Die Preisträger:

1990 Prof. Dr. Pal Strifler (Daimler), Ungarn
1991 Prof. Dr. Nikolaus Marx (Universität Bremen), Deutschland
1992 Prof. Ernst Göhring (Daimler), Deutschland
1993 Prof. Dr. Klaus Langwieder (European Insurances Association), Deutschland
1994 Prof. Dr. Egon-Christian von Glasner (Daimler), Deutschland
1995 Prof. Dr. Gyula Köfalvi (Universität Győr), Ungarn
1996 Siegfried Werber (DVR), Deutschland
1997 Prof. Dr. Pál Michelberger (Universität Budapest, Präsident der FISITA), Ungarn
1998 Eric Thoms (Scania), Schweden
1999 Toru Kajiyama (Isuzu), Japan
2000 Richard Hildebrandt (Allied Signal), USA
2001 Paul Oppenheimer MBE (Lucas-Girling), Großbritannien
2002 Prof. Dr. Jovan Todorovic (Universität Belgrad), Jugoslawien
2003 Bernard Tripier (Bosch), Frankreich
2004 Prof. Dr. Sigmar Micke (Bosch), USA
2005 Friedrich-Wilhelm Matzner (Bendiberica), Spanien
2006 Dr. Fujio Momiyama (Hino), Japan
2007 Dr. Jürgen Trost (Daimler), Deutschland
2008 Lennart Svenson (Volvo), Schweden
2009 Prof. Dr. László Palkovics (Knorr), Ungarn
2010 Prof. Dr. Hartmut Marwitz (Daimler), Deutschland
2011 Hidehiko Enomoto (Hino), Japan
2012 Eberhard Hipp (MAN), Deutschland
2013 Christian Börner (BG Fahrzeuge), Deutschland
2014 Dr. Erwin Petersen (WABCO), Deutschland
2015 Prof. Dr. Jörg Zürn (Daimler), Deutschland
2016 Dr. Christian Wiehen (WABCO), Deutschland
2017 Fredrich Claezon (Scania), Schweden
2018 Alexander Berg (DEKRA), Deutschland

**Der Europäische
Sicherheitspreis
Nutzfahrzeuge
wurde erstmals von
Prof. Dr. Gyula Köfalvi,
Universität Győr,
im Jahr 1989
vorgeschlagen.**



Die momentanen Arbeiten der EVU

- **Intensive Anstrengungen zur Verbesserung des Wissens um elektronische Regelsysteme.**
- **Verstehen der Fahrzeugdynamik in Verbindung mit Fahrerassistenzsystemen.**
- **Feststellung der korrekten Funktion von Fahrerassistenzsystemen und Einfluss dieser Systeme auf den Unfallablauf.**
- **Aktive Mitarbeit im EU-Szenario zur Einführung von event data recorder (EDR) und von Speichern für automatisiertes Fahren.**



Kontakt

EVU

Europäische Vereinigung für Unfallforschung und Unfallanalyse e.V.

Inffeldgasse 23/I
8010 Graz
Austria

Tel. +43 (316) 873 30301
Fax. +43 (316) 873 30302

info@evuonline.org

<http://www.evuonline.org>

